



**Telefon:** 49(0) 4721 78 0  
**Fax:** 49(0) 4721 78 1520  
**E-mail:** [medico@tmas-germany.de](mailto:medico@tmas-germany.de)  
**Internet:** [www.tmas-germany.de](http://www.tmas-germany.de)  
**MRCC Bremen:** 49(0) 421 536870

**Anleitung zur Gesundheitspflege  
Auf Kauffahrteischiffen**

Kapitel                      Anlage B Nr

**08. Mann über Bord, Unterkühlung**

<p><b><u>Mögliche Ursachen</u></b>  * Plötzliche Bewusstlosigkeit  * Unfall  * Selbstmordversuch  <b><u>Mögliche Folgen:</u></b>  <b><u>Ertrinken:</u></b>  * <b>Trockenes Ertrinken:</b> Auf Grund eines Stimmritzenkrampfes dringt kein Wasser in die Lunge ein. Der Verunglückte erstickt.  * <b>Feuchtes Ertrinken:</b> Der Stimmritzenkrampf löst sich, Wasser dringt in die Lunge ein.  <b><u>Sekundäres Ertrinken:</u></b> Auf Grund der durch Wasseraufnahme geschädigten Lunge, (auch durch Gischteinhalation) dringt zusätzlich Körperflüssigkeit in Lunge ein. ( Stunden nach der Bergung) und führt zum Vollbild des Ertrinkens.  <b><u>Unterkühlung:</u></b>  * <b>1.Grad:</b> Muskelzittern (Kältezittern) Bewusstsein, Atmung, Puls vorhanden.  * <b>2.Grad:</b> Muskeln steif, Bewusstsein getrübt, Atmung und Puls verlangsamt.  * <b>3.Grad:</b> Muskeln starr, Bewusstsein fehlt, Atmung und Puls kaum wahrnehmbar.</p>	<p>B.1.3.1.1. B.3.8.2.1.3. B.2.10. B.2.5.1.</p>	
<p><b><u>Bergen:</u></b> Im Vordergrund der Überlegung zu den Bergeverfahren sollte immer der Verdacht auf Unterkühlung stehen.  <b>Nicht auf Mithilfe des Verunglückten bauen.</b>  <b>Horizontale Bergung anstreben.</b>  <b>Möglichst schnelle Wärmeisolation herbeiführen.</b>  <b><u>Vorsicht!!! :</u></b> Während der Bergung kann  * ein <b>Bergungskollaps</b> oder sogar ein <b>Bergungstod</b> eintreten, bedingt durch Änderung der Blutverteilung im Körper und gleichzeitiger Herzleistungsminderung durch Unterkühlung.  * fast immer ein sogenannter „<b>afterdrop</b>“ <b>auf treten = deutlicher Temperaturverlust während der Bergung.</b></p>	<p>C.5.</p>	
<p><b><u>Erste Hilfe</u></b>  Auf Herz – Lungen - Wiederbelebung vorbereitet sein  <b>Jede aktive und passive Bewegung des Pat., so weit möglich, vermeiden</b>  <b>1.Grad:</b> Kleiderwechsel, flach lagern, Bettruhe bis Kältezittern aufhört, heiße energiereiche Getränke, eventuell Sauerstoffgabe.  <b>2.Grad:</b> Nasse Kleidung zunächst belassen, Wärmeisolierende Maßnahmen, heiße Getränke nur bei wachem Pat., Sauerstoffgabe, nach Beginn von Kältezittern Behandlung wie 1.Grad.  <b>3.Grad:</b> Wie bei 2.Grad, bei fehlendem Puls und Atmung: Herz-Lungen-Wiederbelebung</p>	<p>C.1.1. B.2.5.1.</p>	<p>23.02 – 23.08, 25.02 23.02 23.02</p>
<p><b><u>Weitere Behandlung:</u></b>  Ursache ergründen. Kombination: Infarkt –Ertrinken -Unterkühlung?  <b>Lückenlose Überwachung von Bewusstsein,</b>  <b><u>Verboten:</u></b> Warmlaufen lassen, warme Duschbäder, Alkohol, Nikotin,</p>	<p>B.2.5.1</p>	
<p><b><u>Weitere Maßnahmen:</u></b>  * Häufige Kontrolle von Atmung, Bewusstsein, Kreislauf (ABC-Regel : <u>A</u>tmung, <u>B</u>ewusstsein, <u>C</u>irkulation (Kreislauf))  * Medico - Gespräch anmelden.  * Telemetrie von EKG, Atmung, Sauerstoffsättigung, Temperatur, Blutdruck, eventuell Trendkurven.  * Krankenhauskontrolle baldmöglichst.  <b>Weitere Maßnahmen:</b></p>		